



## AVN-Experten-Interview: Kormoran

### Maria Boström, SE

Master-Arbeit zum Kormoran, aktuell Doktorarbeit zum Kormoran, Studien zum Einfluss von Kormoranen auf Fischpopulationen, aktuell: Swedish University of Agricultural Sciences, Uppsala - Schweden

Interview vom 06.12.2016, übersetzt ins Deutsche von Florian Möllers / AVN

**AVN:** *Gibt es wissenschaftliche Belege dafür, dass Fischbestände in natürlichen Gewässern von Kormoranen dezimiert werden?*

MB: Kormorane fressen Fisch. Dazu gibt es zahlreiche Veröffentlichungen. Aktuell analysiere ich mehr als 500 wissenschaftliche Paper zu diesem Thema. Die Frage ist, ob es wissenschaftliche Beweise für die Auswirkungen dieses Fraßdruckes gibt. Nun, ein paar, aber nicht allzu viele. Und nur einige davon zu Schäden in einer natürlichen Umgebung.

**AVN:** *Welche Fischarten sind besonders betroffen?*

MB: Barschartige Fische scheinen weltweit am anfälligsten zu sein.

**AVN:** *Gibt es Beweise dafür, dass der Kormoran einen Einfluss auf lokale Bestände der Äsche (anderer Arten) hat, der zu einem messbaren Bestandsrückgang (auch temporär) oder schlimmer führt?*

MB: Das muss Niels Jepsen beantworten, er ist der Experte

**AVN:** *Wie hoch ist der tägliche Bedarf an Fisch eines adulten Kormorans?*

MB: Für meine wissenschaftlichen Studien nutze ich die Ergebnisse zweier Autoren: Gremillet et al. 2005 und Ridgway 2010.

Gremillet untersuchte den Nahrungsbedarf zur Brutzeit und ermittelte folgende Werte: 238g/Tag für brütende Altvögel, 316 g/Tag sobald Küken geschlüpft sind, 588g/Tag ab einem Alter von etwas 2 Wochen der Küken

Ridgway hat für die **Zeit außerhalb der Brutperiode 540g/Tag** ermittelt.

Ich nutze die Werte wie in einem gemeinsamen paper mit Östman et al. 2013 dargestellt. Die Mengen, die ich in Speiballen, Mägen oder über ausgewürgte Beute finde, variieren sehr stark und sind nicht besonders zuverlässig, um herauszufinden wieviel ein Kormoran fressen muss.

Akkurater für die Ermittlung des Tagesbedarfs ist die Betrachtung der energetischen Bedürfnisse des Vogels zum jeweiligen Zeitpunkt. Der Nahrungsbedarf schwankt mit der Phase, in der sich ein Kormoran gerade befindet. Im Winter sind es normalerweise über 500 g/Tag, aber ich denke man sollte **konservativ bleiben und 500g/Tag als Durchschnitt über das Jahr annehmen**.

**AVN:** *Gibt es Erkenntnisse über den Anteil (größerer) Beutefische, die vom Kormoran während der Jagd verwundet werden?*

MB: Nicht wirklich. Es gibt nur wenige Studien zu Verwundungen durch Kormorane. Kann gerade nur eine finden: Kortan et al. 2008.



**AVN: *Wie tief können Kormorane tauchen?***

MB: Das weiß ich nicht. Ich würde annahmen, sie tauchen normalerweise nicht tiefer als 10m. Aber Kollegen berichten von 30m. Andere Kormoranarten tauchen wohl bis 70m tief. Wahrscheinlich über Netzfänge ermittelt, also keine sicheren Daten.

**AVN: *Rechtfertigt der aktuelle Bestand des Kormorans nach wie vor die Gründe, aus denen die Art im Rahmen der EU-Vogelschutzrichtlinie unter Schutz gestellt wurde / rechtfertigt sie den weiteren Schutz?***

***Sollte der Kormoran nach Ihrer Auffassung geschützt bleiben oder kann der Schutzstatus aufgehoben werden?***

MB: Es ist nichts falsch am Schutzstatus des Vogels. Auf lokaler Ebene können Entscheidungen getroffen werden, wenn es zu Schäden durch Kormorane kommt. Das ist ein nachvollziehbarer Schutzstatus. Die Schwierigkeit heute ist, zumindest in Schweden, dass eine Definition fehlt für die Stichhaltigkeit eines Beweises, der einen Schaden belegen soll. Die Genehmigung für den Abschuss von Kormoranen aufgrund unmittelbarer Schäden, wie Verletzungen von Fischen oder zurückgehender Fänge / Erträge ist keine große Sache. Fischer und Angler hierzulande machen sich vielmehr Sorgen über indirekte Schäden durch Kormorane, etwa die Schäden an Beutefischen von kommerziell nutzbaren Fischarten oder von Jungfischen der Arten, die später kommerziell genutzt werden könnten. Diese Schäden sind für Angler und Fischer wesentlich schwerer zu beobachten, geschweige denn zu belegen.

**AVN: *Haben Sie jemals Kormoran gegessen, und wenn ja, hat Ihnen das Fleisch geschmeckt?***

MB: Ja, und ich denke, wenn wir Kormorane aus Managementgründen töten, sollten wir sie als Nahrungsquelle auch nutzen. Eine gute Proteinquelle, wo wir doch weltweit einen Mangel an Proteinen beklagen. Eine Art mit dem Potenzial für hohe Vermehrungsraten. Jungvögel schmecken besser als die alten, am besten geräuchert, vom Grill schmeckt er auch ziemlich gut. Wer den Geschmack nicht so mag, kann das Fleisch mit dem anderer Arten mischen und Würstchen herstellen, die schmecken auch gut. Gekocht schmeckt er scheußlich, noch nicht einmal mein Hund würde gekochten Kormoran fressen. Kurz angebraten und dann in den Ofen ist natürlich am einfachsten und schmeckt ziemlich gut. Ich habe viel Kormoran gegessen, weil ich aufgrund der Magenanalysen hunderter Vögel oft frische Kormorane zur Verfügung hatte.

ABER: Bevor ich hier ins Schwärmen gerate: eine Analyse von akkumulierten Biotoxinen in Kormoranen ist lange überfällig.

***Vielen Dank für das Gespräch!***